



Projektbericht

RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung

From Street Stalls to Safe Supply (STARS)

Zwischenbericht

im Auftrag des

Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)

30.04.2026



Impressum

Herausgeber

RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung e.V.
Hohenzollernstraße 1-3 | 45128 Essen, Germany

Postfach 10 30 54 | 45030 Essen, Germany
Fon: +49 201-81 49-0 | E-Mail: rwi@rwi-essen.de
www.rwi-essen.de

Vorstand

Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph M. Schmidt (Präsident)
Prof. Dr. Thomas K. Bauer (Vizepräsident)
Dr. Stefan Rumpf (Administrativer Vorstand)
Prof. Dr. Kerstin Schneider (Mitglied des erweiterten Vorstands)

© RWI 2026

Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des RWI gestattet.

RWI Projektbericht

Schriftleitung: Prof. Dr. Dr. h. c. Christoph M. Schmidt
Gestaltung: Magdalena Franke, Claudia Lohkamp

From Street Stalls to Safe Supply (STARS)

Aktenzeichen: 01KA2507A

Zwischenbericht im Auftrag des Deutschen Zentrum für Luft- und
Raumfahrt e.V. (DLR)

30.04.2026

Projektteam

Prof. Renate Hartwig (RWI), Eva Lorenz (BNITM), Sung-Joon Park
(BNITM)

Das Projektteam dankt Marius Toborek und Christiane Brüggemann für die
Unterstützung bei der Erstellung des Berichts.



Das RWI wird vom Bund und vom Land
Nordrhein-Westfalen gefördert.

Inhaltsverzeichnis

0.	Präambel.....	5
1.	Kurzzusammenfassung des Vorhabens und der Ziele	5
2.	Aktueller Stand der Umsetzung.....	5
2.1	Administrative und organisatorische Umsetzung	5
2.2	Fortschritte in den Arbeitspaketen.....	6
3.	Verwendung der Zuwendung im Jahr 2025 (01.10 bis 31.12.2025).....	7
4.	Ausblick und Zeitplananpassung	8
5.	Erfolgskontrolle.....	8

Verzeichnis der Tabellen, Abbildungen und Karten

Tabelle 1:	Übersicht der Ausgaben im Jahr 2025.....	7
------------	--	---

0. Präambel

Dieser Zwischenbericht stellt den Sachstand des Projektes „From Street Stalls to Safe Supply“ (STARS) im Zeitraum vom 01.10.2025 bis 30.04.2026 dar.

Auf den Zwischenbericht für 2025 gemäß NABF Nr. 4.4 wurde verzichtet (E-Mail vom 29.01.2026). Der vorliegende Zwischenbericht nimmt Bezug auf die im Zwischennachweis für den Zeitraum 01.10.2025 bis 31.12.2025 angeführten Ausgaben, berichtet jedoch inhaltlich über den Projektfortschritt bis zum 30.04.2026.

Der Bericht umfasst einen Kurzbericht der bisherigen und geplanten Aktivitäten. Er dient gleichfalls als Erfolgskontrollbericht und stellt die Verwendung der Zuwendung, die erzielten Ergebnisse sowie deren Einordnung in Bezug auf die ursprünglichen Projektziele dar.

1. Kurzzusammenfassung des Vorhabens und der Ziele

Ziel des Projekts „From Street Stalls to Safe Supply“ (STARS) ist die Verbesserung der Arzneimittelversorgung in ressourcenschwachen urbanen Regionen Burkina Fasos. Im Zentrum steht ein innovativer Ansatz, der informelle Medikamentenhändler nicht repressiv bekämpft, sondern evidenzbasiert in regulierte Versorgungsstrukturen integriert.

Das Vorhaben verfolgt dabei insbesondere folgende wissenschaftliche und operative Ziele:

- Analyse von Marktstrukturen und Akteursverhalten im informellen Arzneimittelsektor
- Erhebung und Auswertung qualitativer und quantitativer Daten sowie Durchführung von Verhaltensexperimenten
- Laborbasierte Prüfung der Arzneimittelqualität
- Entwicklung von community-basierten Überwachungsansätzen für Arzneimittelsicherheit und AMR
- Ableitung evidenzbasierter Politikempfehlungen

Das Projekt leistet einen Beitrag zu den förderpolitischen Zielen der Bundesregierung im Rahmen der Global-Health-Forschungsförderung und adressiert zentrale Aspekte der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG 3, 8, 10 und 17).

2. Aktueller Stand der Umsetzung

Die Umsetzung des Projekts verläuft insgesamt planmäßig, auch wenn es im Berichtszeitraum zu administrativen Verzögerungen gekommen ist, die eine Verschiebung der ursprünglich vorgesehenen Feldforschung erforderlich machen.

2.1 Administrative und organisatorische Umsetzung

Im Berichtszeitraum wurden die wesentlichen administrativen und organisatorischen Voraussetzungen für die Durchführung des Projekts planmäßig geschaffen. Die Kooperationsvereinbarung zwischen den Projektpartnern (BNITM und RWI) wurde zu Beginn des Jahres 2026

entsprechend den Fördervorgaben finalisiert und unterzeichnet. Damit konnte eine verbindliche Grundlage für die Zusammenarbeit, Rollenverteilung sowie Mittelbewirtschaftung geschaffen werden.

Ergänzend wurde ein Werkvertrag zwischen den beteiligten Institutionen (BNITM, RWI und IRSS als internationaler Projektpartner) geschlossen, der insbesondere die operative Umsetzung der projektbezogenen Leistungen sowie die finanziellen Modalitäten regelt. Im Rahmen des Werkvertrages wurde die erste Tranche der für die Datenerhebung (Subcontracting) vorgesehenen Mittel der ersten Jahreshälfte 2026 ordnungsgemäß an das IRSS überwiesen werden. Damit ist die finanzielle Grundlage für die Durchführung der geplanten Aktivitäten in den Arbeitspaketen (v.a. WP2, siehe unten) sichergestellt.

2.2 Fortschritte in den Arbeitspaketen

Die Fortschritte in den einzelnen Arbeitspaketen sind wie folgt:

WP1: Kartierung und Stakeholder-Engagement

Im Rahmen des ersten Arbeitspakets konnten die zentralen Grundlagen für die weitere Projektumsetzung geschaffen werden. So wurde am 12.01.2026 erfolgreich der STARS-Kickoff-Workshop durchgeführt, der als wichtiger Ausgangspunkt für die Koordination der Projektaktivitäten und die Abstimmung zwischen den beteiligten Partnern diente. Darüber hinaus erfolgte eine aktive Einbindung relevanter Stakeholder vor Ort aus Forschung, Politik und Praxis, wodurch frühzeitig ein breites Netzwerk aufgebaut werden konnte.

Ergänzend nimmt das Forschungsteam in Burkina Faso an der PharmaExpo Burkina Faso teil, die vom 7. Bis 9. Mai in der Hauptstadt Ouagadougou stattfindet. Es handelt sich dabei um eine internationale Pharmazie und Parapharmazieausstellung. Thema der diesjährigen Veranstaltung ist insbesondere der Zugang zu essenziellen Medikamenten und die Bekämpfung minderwertiger Arzneimittel (*Accès aux médicaments essentiels et lutte contre les médicaments de qualité inférieure*). Zudem beteiligten sich die Projektverantwortlichen an internationalen Vernetzungsformaten, darunter den GLOHRA Day 2026, der am 26. Juni in Berlin stattfindet.

Im Rahmen dieses Arbeitspakets wurde zudem die Engagement-Strategie gemeinsam mit den Projektpartnern und relevanten Stakeholdern intensiv diskutiert, weiterentwickelt und abschließend verabschiedet.

WP2: Datenerhebung und -analyse

Im zweiten Arbeitspaket lag der Fokus auf der methodischen und inhaltlichen Vorbereitung der empirischen Arbeiten. Hierzu wurden sämtliche Erhebungsinstrumente, einschließlich standardisierter Fragebögen, Interviewleitfäden, Beobachtungsrichtlinien sowie der o.a. Engagement-Strategie, entwickelt und validiert. Damit konnte die methodische Grundlage für das geplante Mixed-Methods-Design vollständig geschaffen werden.

Parallel dazu wurden die notwendigen ethischen und regulatorischen Voraussetzungen erfüllt. Alle Studieninstrumente wurden bei der zuständigen Ethikkommission in Burkina Faso eingereicht; die entsprechende Genehmigung (*Ethical Clearance*) wurde am 04.03.2026 erteilt. Zusätzlich wurde ein Survey-Visa-Antrag vorbereitet und befindet sich aktuell im Einreichungsprozess. Hierbei handelt es sich um eine neue Vorgabe des nationalen Instituts für Statistik und Demografie (*L'Institut national de la statistique et de la démographie (INSD)*), die

im Rahmen der Durchführung von Datenerhebungen in Burkina Faso zu erfüllen ist. Mit einer Freigabe des Antrags wird bis Ende Mai gerechnet.

WP3: Entwicklung von Überwachungsstrukturen

Im dritten Arbeitspaket wurden erste vorbereitende Schritte zur Analyse bestehender Systeme unternommen. Hierzu wurden vorhandene Marktüberwachungsstrukturen gesichtet und ein Austausch mit dem zuständigen Market-Surveillance-Department im Gesundheitsministerium Burkina Faso initiiert. Ziel dieser Aktivitäten ist es, bestehende Überwachungsinstrumente und -prozesse möglichst zu nutzen und – wo sinnvoll – weiterzuentwickeln, anstatt parallele Strukturen aufzubauen.

WP4: Synthese und Politikdialog

Das vierte Arbeitspaket (WP4: Synthese und Politikdialog) wurde im Berichtszeitraum noch nicht umgesetzt, da hierfür zunächst belastbare empirische Ergebnisse aus den vorangegangenen Arbeitspaketen vorliegen müssen. Die entsprechenden Aktivitäten sind für die spätere Projektphase vorgesehen.

3. Verwendung der Zuwendung im Jahr 2025 (01.10 bis 31.12.2025)

Die im Zeitraum vom 01.10.2025 bis 31.12.2025 eingesetzten Mittel entsprechen den im Zwischennachweis ausgewiesenen Ausgaben (siehe Tabelle 1) und wurden zweckentsprechend gemäß den Vorgaben des Zuwendungsbescheids verwendet.

Die Ausgaben entfielen vollständig auf Personalkosten für die Projektmitarbeitende Fatou Fall. Die erbrachten Arbeitsleistungen standen in direktem Zusammenhang mit der Vorbereitung und dem Anlaufen der Projektaktivitäten, insbesondere im Hinblick auf die inhaltliche und organisatorische Umsetzung der ersten Arbeitspakete (WP 1 und WP2).

Die Mittelverwendung erfolgte im Einklang mit der ursprünglichen Projektplanung. Die im Zuwendungsbescheid für das Jahr 2025 vorgesehenen Ansätze wurden vollständig ausgeschöpft. Die Notwendigkeit und Angemessenheit der eingesetzten Mittel ergeben sich aus der zentralen Rolle der personellen Ressourcen für die fristgerechte und fachlich fundierte Umsetzung der Projektvorbereitung.

Insgesamt ist festzuhalten, dass die Verwendung der Zuwendung im Berichtszeitraum wirtschaftlich und sparsam erfolgt ist und den projektbezogenen Anforderungen vollumfänglich entspricht.

Tabelle 1: Übersicht der Ausgaben im Jahr 2025

Position	Entstandene Ausgaben
Gesamtfinanzierungsplan	2025
0812	8 140,96
0843	814,10
Summe	8 955,06
Zuweisung	8 113,00
Kassenbestand	- 842,06

Quelle: Eigene Berechnung, Zwischennachweis vom 29.01.2026.

4. Ausblick und Zeitplananpassung

Für die verbleibende Projektlaufzeit (bis 30.09.2026) sind die zentralen inhaltlichen Arbeiten weiterhin klar strukturiert und aufeinander abgestimmt. Aufgrund der im Berichtszeitraum aufgetretenen administrativen Verzögerungen – insbesondere im Zusammenhang mit regulatorischen Genehmigungsverfahren – muss der ursprüngliche Zeitplan angepasst werden. Die Gesamtzielsetzung des Projekts bleibt hiervon unberührt.

Die Datenerhebung im Rahmen von WP2 ist nun für die Monate Juni und Juli 2026 vorgesehen. In diesem Zeitraum sollen sowohl die qualitativen Interviews als auch die quantitativen Erhebungen, Verhaltensexperimente und die Entnahme von Medikamentenproben durchgeführt werden. Die entsprechenden methodischen und organisatorischen Voraussetzungen wurden im Berichtszeitraum bereits vollständig geschaffen.

Die anschließende Datenaufbereitung und -auswertung ist für August 2026 geplant. In dieser Phase werden die erhobenen Daten integriert analysiert, um eine belastbare empirische Basis für die weiteren Projektschritte zu generieren.

Aufbauend darauf werden die Entwicklung der Überwachungsstrukturen (WP 3) sowie die Synthese der Ergebnisse und der Politikdialog (WP 4) im September 2026 sowie im weiteren Verlauf des Jahres 2026 umgesetzt. Ziel ist es, die gewonnenen Erkenntnisse in konkrete, evidenzbasierte Handlungsempfehlungen zu überführen und diese gemeinsam mit relevanten Stakeholdern zu diskutieren.

Der Mittelabfluss ist entsprechend der angepassten Zeitplanung organisiert und wird bis zum Projektende am 30.09.2026 vollständig gewährleistet. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass das Projekt trotz der zeitlichen Anpassungen planmäßig abgeschlossen werden kann und die angestrebten Datengrundlagen erreicht werden.

5. Erfolgskontrolle

Die Erfolgskontrolle erfolgt entlang der im Projektantrag definierten wissenschaftlichen und operativen Ziele sowie der geplanten Arbeitspakete. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt zeigt sich, dass die bisher erreichten Fortschritte den Erwartungen der Projektplanung entsprechen.

Insbesondere konnten die Voraussetzungen für die empirische Umsetzung (Arbeitspaket 2) vollständig geschaffen werden, einschließlich der Entwicklung und Validierung aller Erhebungsinstrumente sowie der Einholung der erforderlichen ethischen Genehmigungen. Auch im Bereich Stakeholder-Engagement (Arbeitspaket 1) wurden zentrale Meilensteine erreicht, die eine tragfähige Grundlage für die weiteren Projektschritte bilden.

Die Verzögerungen im Zeitplan sind primär auf externe administrative Anforderungen zurückzuführen und wurden durch eine angepasste Zeitplanung kompensiert, ohne die Erreichbarkeit der Projektziele zu gefährden.

Für die abschließende Bewertung der Zielerreichung werden insbesondere die Qualität und Aussagekraft der erhobenen Daten, die Umsetzbarkeit der entwickelten Überwachungsansätze sowie die Anschlussfähigkeit der Politikempfehlungen maßgeblich sein. Nach aktuellem Stand bestehen keine Hinweise darauf, dass die angestrebten Projektergebnisse nicht erreicht werden können.